

Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts

Internationales Privatrecht, Europäisches Wirtschaftsrecht, Welthandelsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Theodor Enders

2. Auflage 2016. Buch. XIV, 199 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 5315 7
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Wirtschaft > Wirtschaftswissenschaften: Allgemeines > Recht für
Wirtschaftswissenschaftler](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vahlsens Lernbücher



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts


Internationales Privatrecht, Europäisches
Wirtschaftsrecht, Welthandelsrecht

von

Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney)

2. Auflage

Verlag Franz Vahlen München



Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney), lehrt an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena Wirtschaftsrecht und ist Gutachter für internationales Recht, insbesondere das der Volksrepublik China.

ISBN 978 3 8006 5315 7

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck und Bindung: Druckhaus Nomos

In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort 2. Auflage

Ziel dieses Buches ist es, den Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher sowie juristischer Studiengänge eine solide theoretische und praxisbezogene Basis aufzuzeigen, von der aus häufig auftretende Fragen und Problembereiche des internationalen Wirtschaftsrechts als solche wahrgenommen werden. Auch Praktiker können von diesem Buch – insbesondere als Lehrbuch zur selbständigen Einarbeitung in den Stoff – profitieren.

Die fünf Hauptabschnitte sind so zusammengefügt, dass wichtige Bereiche aus Sicht eines international ausgerichteten Unternehmens abgedeckt sind. Nach der Darstellung der allgemeinen Prinzipien des Wirtschaftsrechts werden ausgehend vom Internationalen Privatrecht über das europäische Wirtschaftsrecht bis hin zum Welthandelsrecht die Kreise immer größer gezogen. Schließlich sind die internationalen Abkommen geistiger Schutzrechte Gegenstand einer näheren Betrachtung, um damit einen weiteren wichtigen Baustein des internationalen Wirtschaftsrechts einzufügen, der wegen der zunehmenden Bedeutung nicht mehr fehlen darf.

Zur Erläuterung des Stoffes wurden 155 Beispiele so ausgewählt, dass sie einerseits das zuvor Dargestellte erläutern, andererseits einen praktischen Bezug aufweisen, was vielfach durch Bearbeitung höchstrichterlicher Entscheidungen mit internationalem Bezug geschieht. Die besonders hervorgehobenen Merksätze sollen dem vertieften Verständnis der Materie dienen.

Weiterhin sind den einzelnen Themen 20 Aufgaben zugeordnet, deren Lösung gleich angefügt ist, um ein (unnötiges) Suchen im Anhang zu vermeiden. Der optimale Lerneffekt tritt sicher nur dann ein, wenn Sie zunächst versuchen, die Aufgaben selbständig zu lösen.

Seit der 1. Aufl. hat es in einzelnen Bereichen wichtige Änderungen gegeben, die allesamt eingearbeitet wurden. An erster Stelle ist das europäische Verfahrensrecht zu nennen, also die Brüssel Ia Verordnung (EU Nr. 1215/2012), die seit dem 10.1.2015 gilt. Weitere Aktualisierungen betreffen das europäische Wirtschaftsrecht, das UN-Kaufrecht bis hin zu den internationalen Lizenzverträgen. Trotz sorgfältiger Recherche und Darlegung können Fehler auftreten. Für Korrekturhinweise sowie Anregungen unter theodor@enders.info bin ich dankbar.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
1 Begriff und allgemeine Prinzipien des Internationalen Wirtschaftsrechts	1
1.1 Definition und wichtige Fragestellungen	1
1.2 Grundlegende Prinzipien des internationalen Wirtschaftsrechts	9
1.2.1 Prinzip der Ubiquität, Universalitätsprinzip und Globalprinzip	9
1.2.2 Territorialitätsprinzip, Personalitätsprinzip und Prinzip der Inländerbehandlung	13
1.2.3 Schutzlandprinzip und Ursprungslandprinzip	16
1.2.4 Markttortprinzip, Auswirkungsprinzip und Substitutionsprinzip	18
1.2.5 Herkunftslandprinzip	20
1.2.6 Beschränkung des Rechtsraums durch Disclaimer	24
1.2.7 Prinzip des Ordre Public	25
1.2.8 Aufgabe 1 („Pietra di Soln“)	26
2 Internationales Privatrecht des Wirtschaftsverkehrs	29
2.1 Allgemeine Grundsätze des IPR	29
2.1.1 Ziel und Grundbegriffe des IPR	29
2.1.2 IPR der juristischen Personen und Gesellschaften	31
2.1.3 Prüfungsschema für IPR-Fälle	35
2.2 IPR der Verträge	36
2.2.1 Anwendbarkeit der vertragsrechtlichen Regelungen	36
2.2.2 Freie Rechtswahl als subjektiver Anknüpfungspunkt	37
2.2.3 Aufgabe 2 („Jungpflanzen aus Österreich“)	40
2.2.4 Grundfälle objektiver Anknüpfung	42
2.2.5 Spezialfälle objektiver Anknüpfung	44
2.2.6 Aufgabe 3 („Online-Kauf in Frankreich“)	51
2.2.7 Geltungsbereich des Vertragsstatuts und Formanknüpfung	52
2.2.8 Forderungsübergang und Abtretung	54
2.2.9 Aufgabe 4 („Bürge in Malaga“)	55
2.3 IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse	57
2.3.1 Anwendungsbereich der ROM II-VO	57
2.3.2 Grundfälle subjektiver und objektiver Anknüpfung	58
2.3.3 Aufgabe 5 („Cloud Computing“)	59
2.3.4 Sonderregeln einzelner Deliktstypen	61
2.3.5 Geltungsbereich des Deliktsstatus	64
2.3.6 Sonstige Regelungen	65
2.3.7 Aufgabe 6 („Geheimnisträger“)	66

2.4	Verfahrensrecht	67
2.4.1	Anwendungsbereich und allgemeine Zuständigkeit	67
2.4.2	Besondere und ausschließliche Zuständigkeiten	68
2.4.3	Besonderes Verfahrensrecht im Internet und des geistigen Eigentums	72
2.4.4	Gerichtsstandsvereinbarungen	75
2.4.5	Rechtshängigkeit und im Zusammenhang stehende Verfahren	77
2.4.6	Aufgabe 7 („Anwalt auf Kreta“)	79
3	Europäisches Wirtschaftsrecht	81
3.1	Allgemeine Grundsätze der Europäischen Union	81
3.2	Organe der EU	82
3.3	Europäische Rechtsgrundlagen	83
3.4	Rechtsschutz vor dem EuGH	85
3.4.1	EuGH als Verfassungsgericht	85
3.4.2	EuGH als Verwaltungsgericht	86
3.4.3	EuGH als Zivilgericht	86
3.4.4	Aufgabe 8 („Verspätete Reiserichtlinie“)	88
3.5	Die Grundfreiheiten der EU	89
3.5.1	Grundsätzliche Überlegungen	90
3.5.2	Freier Handel mit Waren	94
3.5.3	Aufgabe 9 („Internet-Versandhandels-Apotheke“)	99
3.5.4	Aufgabe 10 („Avides Media“)	102
3.5.5	Freizügigkeit der Arbeitnehmer	104
3.5.6	Aufgabe 11 („Trennungsgeld“)	107
3.5.7	Aufgabe 12 („Nachwuchsfußballer“)	109
3.5.8	Niederlassungsfreiheit	113
3.5.9	Aufgabe 13 („Centros Ltd.“)	116
3.5.10	Dienstleistungsfreiheit	118
3.5.11	Aufgabe 14 („Wall Street Unlimited“)	122
3.5.12	Freiheit des Zahlungs- und Kapitalverkehrs	125
3.6	Europäisches Wettbewerbsrecht und Beihilfeverbot	127
3.6.1	Wettbewerbsrecht	127
3.6.2	Aufgabe 15 („Zu hohe Bearbeitungsgebühren“)	130
3.6.3	Beihilfeverbot	131
4	Welthandelsrecht	135
4.1	Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO)	135
4.1.1	Allgemeine Prinzipien und Streitbeilegung	136
4.1.2	Grundprinzipien des GATT	138
4.1.3	Grundprinzipien des GATS	142
4.1.4	Grundprinzipien des TRIPS	145
4.1.5	Wirkungsweise des WTO-Systems am Beispiel von TRIPS	146
4.1.6	Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums	149
4.1.7	Aufgabe 16 („Doha-Runde“)	151
4.2	UN-Kaufrecht	152
4.2.1	UN-Handelsrechtskommission (UNCITRAL)	152
4.2.2	Aufbau und Anwendungsbereich des CISG	153

4.2.3	Aufgabe 17 („Europa-Express-Studie“)	156
4.2.4	Externe und interne Lücken	157
4.2.5	Aufgabe 18 („Aufrechnung in China“)	159
4.2.6	Parteiautonomie	160
4.2.7	Allgemeine Bestimmungen	161
4.2.8	Abschluss des Kaufvertrages	163
4.2.9	Wesentliche Rechte und Pflichten von Verkäufer und Käufer	167
4.2.10	Aufgabe 19 („Verseuchte Milch“)	172
4.3	Sonstige internationale Handelsabkommen	175
4.3.1	INCO-Terms	175
4.3.2	CMR-Abkommen	177
4.3.3	Montrealer Übereinkommen	178
5	Internationale Regelungen zum Schutz geistigen Eigentums	179
5.1	Pariser Verbandsübereinkunft und Sonderabkommen	179
5.1.1	Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)	179
5.1.2	Gegenstand und wichtige Grundsätze der PVÜ	180
5.1.3	Patentzusammenarbeitsvertrag (PCT) und Europäisches Einheitspatent	180
5.1.4	Haager Musterabkommen (HMA)	182
5.1.5	Madriider Markenabkommen und Zusatzprotokoll zum MMA	183
5.1.6	Aufgabe 20 („Markenstrategie“)	184
5.2	Revidierte Berner Übereinkunft und Sonderabkommen	185
5.2.1	Wichtige Regelungen der RBÜ	185
5.2.2	Sonderabkommen der RBÜ	187
5.3	Internationale Lizenzverträge	188
5.3.1	Kollektive Rechtswahrnehmung	189
5.3.2	Individualvertragliche Lizenzen	189
6	Literaturverzeichnis	193
	Stichwortverzeichnis	197